

England und Spanien gar erst am 13. Juli 1713 ebenda zustande -], et que Celle du Portugal, et de Brandebourg[/Preussen], est toute prete [- diese beiden Friedensschlüsse mit Frankreich kamen am 11. April 1713 gleichfalls in Utrecht zustande -]. Il y a eu a Londres des grandes acclamations apres, que la Reyne [A n n e] a declaré les articles de la Paix; on en a d'abord depeché la Nouvelle en Espagne par un Courrier. Votre L. Canton a fait tres bien d'ordonner, qu'on ecrive a l'Archiduc [von Oesterreich, den obgenannten Kaiser Karl VI.] dans les termes anciens, parce que ce Prince ne se soucie plus de Certains titres, qui dans deux ou trois semaines luy seront osté de tout le Monde [- dabei ging es um die Frage, ob man Karl VI. den Titel einer Kath. Majestät gewähren wolle -].

...

Je viens d'apprendre, que M.^r le duc de Savoye [V i k t o r A m a d e u s II.] renvoye tous les Allemands, qu'il a dans son pays. La garnison qui estoit a Come a marché pour renforcer le chateau de Milan. C'est une nouvelle terrible. Jugez si les milanois vous donneront du secours."

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

2) s. ebenda 1703 (Nr. 753). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten.

Original - AH 81, 298-301 - Blatt 301^v leer

113

1712 Mai 17., Baar

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSMajor] J[OHANN] R[UDOLF] KREUEL AN DEN [ZUGER] LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, "CAPITAINE GENERAL DE L'ARRMEE A BARR A PRESENT A ZUG"

"Herr Landtshaubtman [von Unterwalden, Johann Jakob] Ackermann [=A c h e r - m a n n - 2. Villmergerkrieg! -] wirdt sich um ein Uhr bey meinem ... Herrn einfinden, ich will auch mitkomen, er hat Seinem Major versprockhen mit ihme zu mittag zu speissen. Sunsten währ er ietz kommen, allein Sagt er dass er nit in die statt [Zug] gehie wägen Herr [alt] Landamman [von Nidwalden, Josef Ignaz] S t u l t z¹, und gäbie auch kein radt noch dath wägen Seinen zu keinen sachen, heüth heb der Stultz einer von Seinen Vettern in die statt beruoffen lassen und dem bott befohlen wan man ihme nit Entlassen wollie sollie

er Sagen Sein Oberkeith begähr ihmie, welches der H. Ackerman der gestalten Entpfint das nit zu sagen.

Auff dissere weis duodt Es nit guoth man muos ein mitell trüffen sunst müös unsser orth Es triüwen".

- 1) Dieser nahm als Gesandter Nidwaldens vom 18. bis 20. Mai 1712 an der Tag-satzung der VII kath. Orte in Zug teil. Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten, s. EA VI 2, 1668 (Nr. 748).

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 81, 302-303 - Blatt 303^r leer

114

1712 Juni 2., Zug

A

SCHREIBEN VON [DEN SICH IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGERKRIEG IN ZUG BEFINDLICHEN GEFANGENEN] ERHARD HERRLIBERGER¹, STUD.THEOL.; H[ANS] JAKOB WIRZ, SCHULMEISTER [VON HORG-GEN]; JAKOB V. [ODER U.] PETER, VON ARN, AN DEN DEKAN [DES ZUERICHSEE-KAPITELS, HANS HEINRICH] ROLLENBUTZ, [PRAEDIKANT] IN HORGEN

"Es wird Eüch ohne Zweifel sehr betrübt haben unser unglückhaffte ausgang, und betrauwen es auch herzlich, das wir durch unsere unvorsichtige curiositet in disen arrest [in Zug] gerathen, und nun bald in die 5 Wochen gesessen sind; tragen desswegen ein sehnlichs Verlangen nach unserer erledigung, welche geschehen könnte durch auswechslung einicher zu Metmenstetten im arrest ligenden Zugerer, die, gleich wie wir, auch gern auf freien fuss gestellt werden. Wir haben auch um dise austauschung mit gnädiger bewilligung eines hochlobl. Stands alhier, bei der H. [Zürcherischen] Generalitet in Metmenstetten angehalten, und mit underthänigster deemuth gebätten, allein noch bis haro ohne effect; aus was Ursachen können wier eigentlich nicht Wüssen. Bitten desswegen ... [Euch Herrn] Decan ganz deemuthig, er wolle uns in unserer angelegenheit nicht lassen steken, sonder bei unseren ... [Herren] um unsere erledigung anhalten, und das durch Vorstellung (ob wir gleich aller gemächlichkeit geniessind) der schon lang angehaltenen arrests Zeit, der grossen kösten die täglich steigen, des einten und anderen schwere haushaltung und brufs geschäft, und anderer gründen, die wir Eüwer klugheit überlassen; und hoffend, ihr werdind durch Eüer autoritet bei uns[ren] ... [Herren] so vil vermögen, das wir deselben erwünschten effect beldest erfreulich werdind gespüren können. In erwartung dessen mit gedult befehlen wir ... [Euch] dem gnädigen Schutz Gottes".